

Betreff Jahresabschluss 2023 der ELW - Feststellung des Jahresabschlusses;
Ergebnisverwendung

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission

nicht erforderlich erforderlich

Ausländerbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Kulturbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Ortsbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Seniorenbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

Prüfbericht der KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den
Jahresabschluss zum 31.12.2023

Die Anlage kann bei den ELW, im Büro des Magistrats
und beim Amt der Stadtverordnetenversammlung
eingesehen werden.

A Finanzielle Auswirkungen

24-V-70-0003

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
- finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün

Prognose Zuschussbedarf

abs.:

in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

abs.:

in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
Summe einmalige Kosten:						
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sind gemäß § 22 EigBGes verpflichtet, für das Ende eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

C Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 der Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 der ELW wird mit einer Bilanzsumme von EUR 413.013.700,36 sowie einem Jahresgewinn von EUR 1.157.024,10 festgestellt.
3. Die Ergebnisse der Sparten werden zur Kenntnis genommen. Der Jahresgewinn (EUR 1.157.024,10) wird an die LHW ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgt aus hoheitlich erwirtschafteten Erträgen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Es wird auf den Prüfbericht KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwiesen.

Zu Ziffer 1:

Tatsachen, die den Fortbestand des Eigenbetriebs gefährden oder dessen Entwicklung beeinträchtigen, konnten bei der Abschlussprüfung nicht festgestellt werden. Im Lagebericht sind die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt.

Weiterhin war die Zahlungsfähigkeit der ELW während des gesamten Wirtschaftsjahres 2023 uneingeschränkt gegeben und die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben.

Zu Ziffer 2:

Mit einem Jahresgewinn von TEUR 1.157 lag das Ergebnis der ELW im Jahr 2023 unter dem Planwert (TEUR 3.050) und höher als im Vorjahr (TEUR 1.045).

Die Umsätze betragen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr TEUR 128.589 und lagen damit um TEUR 532 unter dem Vorjahr 2022. Negative Umsatzentwicklungen sind in der Sparte Entwässerung und Abfallwirtschaft zu verzeichnen. Die Umsätze der Stadtreinigung hingegen lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der übrigen Erlöse ist im Wesentlichen auf höhere Miet- und Pächterlöse zurückzuführen.

Wesentliche Abweichungen im Umsatz der Abfallwirtschaft sind auf die „Sonstigen Erlöse“ zurückzuführen. Die „Sonstigen Erlöse“ lagen um TEUR 925 unter Vorjahresniveau. Dies war im Wesentlichen auf die Vermarktung des Altpapiers zurückzuführen. Trotz der negativen Marktentwicklung waren die Erlöse aus der Vermarktung des Altpapiers dennoch über Planwert. Auf den hoheitlichen Anteil des Altpapiers entfielen im Jahr 2023 TEUR 905 (Vorjahr: TEUR 2.110). Neben der negativen Entwicklung bei der Vermarktung des Altpapiers wirkte sich ebenfalls die teilweise Geltendmachung des Herausgabeanspruchs des Verpackungsanteils der Altpapierfassung auf die „Verwertung (Duale Systeme)“ aus. Auf die Verpackungsanteile der Altpapierfassung entfielen im Jahr 2023 TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 948). Dem stehen höhere Umsätze für die Mitbenutzung der PPK-Sammelstruktur und der Herausgabe des Altpapiers entgegen TEUR 1.149 (Vorjahr: TEUR 744). Die rückläufigen Umsätze bei der Verwertung gewerblicher Abfälle in Höhe von TEUR 548 waren auf geringe Abfallmengen zurückzuführen, die an die Deponie Büttelborn und Kapiteltal abgesteuert wurden.

Die wesentlichen Abweichungen der Entwässerung sind auf höhere Gebühreneinnahmen zurückzuführen. Die Erhöhungen bei den Positionen „Schmutzwassergebühr“ und „Niederschlagswassergebühr“ sind um die umsatzmindernden Rückstellungen für Kostenüberdeckungen zu bereinigen. Im Berichtsjahr betragen die umsatzmindernden Rückstellungen TEUR 3.200 (Vorjahr: TEUR 1.843). Somit lag die Schmutzwassergebühr um TEUR 1.775 über dem Vorjahr und die Niederschlagswassergebühr um TEUR 581 über dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang in der Position „Arbeiten für Dritte“ (TEUR 1.430) war im Wesentlichen auf die Kündigung des Vertrages für die Durchleitung, Behandlung und Entsorgung von Infraseriv-Schlämmen zurückzuführen.

Wesentliche Abweichungen liegen im Umsatz der Stadtreinigung nicht vor. Die Erhöhung bei der Position „Straßenreinigungsgebühr“ ist um die umsatzmindernden Rückstellungen für Kostenüberdeckungen zu bereinigen. Bereinigt um die umsatzmindernde Rückstellung für Kostenüberdeckungen, welche im Berichtsjahr TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 989) betrug, lagen die Straßenreinigungsgebühren um TEUR 57 unter dem Vorjahr. Die Positionen „Stadtanteil an Straßenreinigungsgebühren“ und „Sonstige Leistungen für die LHW (Winterdienst u. a.)“ sind in Summe zu betrachten. Durch verminderte Einsätze für den Winterdienst verschoben sich Aufwendungen und Erlöse zwischen den beiden Teilleistungen. In Summe ergaben sich Umsätze von TEUR 4.697, die nur geringfügig vom Vorjahr abwichen (Vorjahr: TEUR 4.788).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen mit TEUR 8.721 um 3,5 % (TEUR 296) über dem Vorjahreswert (TEUR 8.425). Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Beschaffungskosten für Chemikalien in der Abwasserbehandlung (2023: TEUR 1.134, Vorjahr: TEUR 811) und höherem Materialverbrauch für die Klärwerksunterhaltung (2023: TEUR 1.493, Vorjahr: TEUR 1.254). Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.407) waren die Treibstoffkosten um TEUR 238 auf TEUR 1.169 gesunken.

Mit TEUR 26.269 lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 26,0 % (TEUR 9.252) unter dem Vorjahreswert 2022. Der Rückgang der Materialaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einer abweichenden Buchungsweise der Zuführung zur Rückstellung für Deponiefolgekosten. Ohne Berücksichtigung der abweichenden Buchungsweise liegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen mit TEUR

26.269 um 6,5 % (TEUR 1.613) über dem Vorjahreswert 2022 (TEUR 24.656). Den Mehrausgaben bei der Entsorgung von Bioabfällen (TEUR 678) und der Entsorgung von Sickerwasser (TEUR 257), standen Kosteneinsparungen bei der Instandhaltung (TEUR 1.361) und dem Abfalleinbau (TEUR 407) sowie bei der Absteuerung von inerten Materialien auf die Deponien Büttelborn und Kapittelal (TEUR 488) gegenüber.

Der Personalaufwand lag mit TEUR 56.101 um TEUR 763 über dem Planwert (TEUR 55.338). Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 52.322) ergab sich eine Steigerung von TEUR 3.779. Der Aufwand für Leiharbeitskräfte betrug im Berichtsjahr TEUR 2.501 (Vorjahr: TEUR 1.938).

Im Vergleich zum Vorjahr 2022 fielen die Abschreibungen mit TEUR 21.666 um TEUR 312 höher aus. Die Abschreibungen lagen um TEUR 779 unter dem Budgetwert von TEUR 22.445. Verzögerungen in der Ausführung von Baumaßnahmen und Beschaffungen von Fahrzeugen führten hier zur Planunterschreitung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 11.331, was eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % (TEUR 148) bedeutet. Insbesondere geringere Mieten für Fahrzeuge und Maschinen (Reduzierung um TEUR 207 bzw. 21,9 %) führten zur Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die MBA hat im abgelaufenen Jahr eine Gewinnausschüttung von TEUR 2.630 (Vorjahr TEUR 0) an die ELW getätigt.

Der Zinsaufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug TEUR 8.595 und lag damit um TEUR 4.487 über dem Wert des Jahres 2022. Der Anstieg des Zinsaufwands resultiert im Wesentlichen aus einer abweichenden Buchungsweise der Zuführung zur Rückstellung für Deponiefolgekosten. Die Fremdkapitalfinanzierung (kurz- und langfristige Darlehen) lag mit TEUR 3.403 um TEUR 402 unter dem Vorjahreswert. Nach wie vor ist die jährliche Zuführung zu den Rückstellungen für Deponiefolgekosten ein sehr wichtiger Faktor für das Jahresergebnis der ELW. Die Zuführung zu den Rückstellungen setzte sich im Vorjahr einerseits aus der jährlichen Verzinsung und andererseits aus der Höhe der jährlichen Ablagerungsmenge auf der Deponie zusammen. Durch eine abweichende Buchungsweise der Zuführung zur Rückstellung für Deponiefolgekosten ist die Zuführung im Berichtsjahr im Materialaufwand und in den Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen abgebildet. Trotz der hohen Inflation führt insbesondere die positive Entwicklung des Bundesbank-Referenz-Zinssatzes zu einer erheblichen Reduzierung des zurückzustellenden Betrages. Gegenüber dem Vorjahresabschluss 2022 (TEUR 8.430) fiel die Zuführung im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mit TEUR 5.032 um TEUR 3.398 niedriger aus.

Der Finanzmittelfonds weist zum Stichtag TEUR -918 aus. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.741 vermindert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 5.493, dies entspricht einem Anstieg von 1,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Rückstellungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen für die Deponie Dyckerhoff um TEUR 7.443. Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von insgesamt TEUR 156.566 (Vorjahr: TEUR 150.122) betreffen vor allem mit TEUR 128.884 (Vorjahr: TEUR 120.466) erwartete Kosten für die Rekultivierung mit Oberflächenabdichtung und Nachsorgeleistungen im Zusammenhang mit der Deponie.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich im Wesentlichen infolge der planmäßigen Darlehenstilgung in Höhe von TEUR 8.537.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 30.022 ins Anlagevermögen investiert. Der Investitionsschwerpunkt lag wie in den Vorjahren im Bereich Neubau und Erneuerung des städtischen Kanalnetzes.

Zu Ziffer 3:

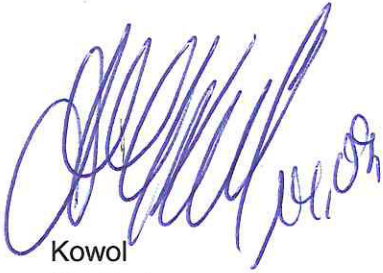
Am Jahresergebnis sind die einzelnen Bereiche mit folgenden Gewinnen und Verlusten beteiligt.

	2023	2022
	Spartenergebnis	Spartenergebnis
	TEUR	TEUR
Entwässerung	4.326	4.720
Abfallwirtschaft	-3.298	-3.738
Stadtreinigung	253	252
Sonstige (Nebenbetriebe)	-124	-189
Jahresergebnis	1.157	1.045

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Kowol', written in a cursive style.

Kowol
Stadtrat